

Presseinformation

Nr. 05 / 2024 – 31.01.2024

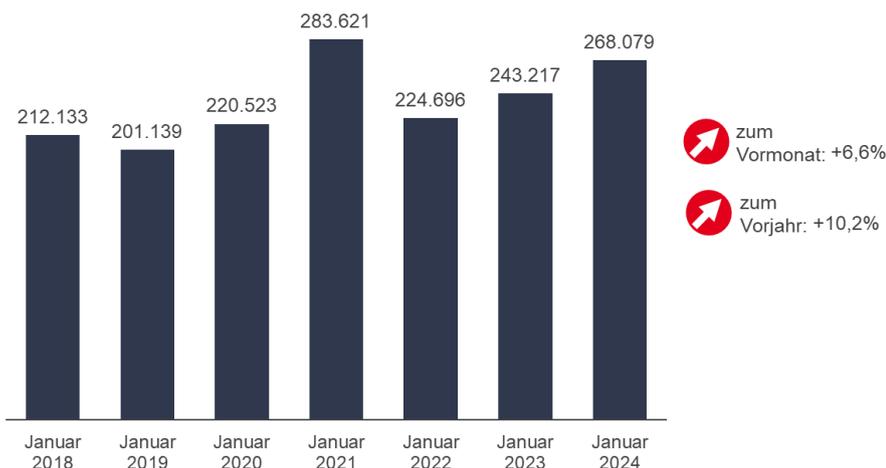
Sperrfrist: Mittwoch, 31.01.2024, 09.55 Uhr

Hohe Dynamik auf dem Arbeitsmarkt: Eine Chance zur schnelleren Arbeitsmarktintegration auch von Geflüchteten

- 268.079 Arbeitslose im Januar 2024
- Arbeitslosenquote steigt auf 4,2 Prozent
- Jugendarbeitslosenquote steigt auf 3,1 Prozent

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen



Die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg steigt im Januar auf 4,2 Prozent. Bei den unter 25-Jährigen steigt die Quote auf 3,1 Prozent. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar ist auf saisonübliche Effekte zurückzuführen.

Im Januar 2024 waren in Baden-Württemberg 268.079 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 6,6 Prozent mehr als im Dezember und 10,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Ohne Saisoneffekte wäre die Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg gegenüber Dezember konstant geblieben. Überproportionale Zuwächse im Vorjahresvergleich gibt es bei den Jüngeren bis 25 Jahre (+16,7 Prozent) und den Ausländerinnen und Ausländern (+14,7 Prozent, insbesondere bedingt durch die Fluchtmigration aus der Ukraine). Insgesamt steigt die Arbeitslosenquote auf 4,2 Prozent. Die Jugendarbeitslosenquote steigt auf 3,1 Prozent.

Arbeitsmarkt ist wesentlich dynamischer als vor einem Jahr

Anders als im Januar üblich sind mehr Arbeitslose in Erwerbstätigkeit abgegangen als im vergangenen Monat. 16.692 Menschen haben im Januar aus der Arbeitslosigkeit heraus eine Beschäftigung aufgenommen. Das waren 11,7 Prozent mehr als im Dezember und sogar 27,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Das zeigt: Arbeitslose haben derzeit insgesamt gute Chancen, schnell in eine Beschäftigung zu kommen. Umgekehrt haben sich 32.436 Menschen im Anschluss an eine Beschäftigung arbeitslos gemeldet (+43,7 Prozent zum Vormonat und +13,6 Prozent zum Vorjahresmonat). Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist im Bereich der Arbeitslosenversicherung auf die angespannte wirtschaftliche Lage zurückzuführen. Die meisten Zugänge in Arbeitslosigkeit sind aus dem Verarbeitendem Gewerbe (v.a. Metall- und Elektroindustrie), der Arbeitnehmerüberlassung sowie dem Baugewerbe zu verzeichnen. Zudem dürften sich auch transformative Prozesse in der Industrie in einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bemerkbar machen.

Anstieg der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) ist der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen um 10,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat gestiegen. In der Grundsicherung (SGB II) ist der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen um 4,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Im Vorjahresvergleich steigt die Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen ähnlich stark (SGB III: +11,2 Prozent, SGB II: +9,5 Prozent). In den Jobcentern werden verstärkt ukrainische Staatsangehörige betreut. Dadurch nimmt die Zahl ukrainischer Arbeitsloser zu. Im SGB II wäre die Arbeitslosigkeit sonst weniger stark gestiegen. Aktuell werden 56,4 Prozent aller arbeitslos Gemeldeten in Jobcentern betreut. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen liegt mit 78.465 deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der „Job-Turbo“: Ein Schub für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Im Rahmen des „Job-Turbos“ möchte die Bundesregierung im Schulterschluss mit den Partnern am Arbeitsmarkt, zu denen die Bundesagentur für Arbeit zählt, Geflüchtete noch schneller in Arbeit bringen. Wer einen Integrationskurs absolviert hat, soll so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln und mit dem Ziel der nachhaltigen Integration parallel weiter qualifiziert werden. Bereits heute haben viele Geflüchtete einen ersten Einstieg in den Arbeitsmarkt gefunden. Sie arbeiten zum Beispiel als Maler, Service- oder Verkaufskräfte und können so erste Arbeitserfahrungen sammeln sowie ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Gleichzeitig helfen sie, die Arbeitskräftebedarfe der baden-württembergischen Unternehmen zu decken. Im November 2023 (aktuell verfügbare Zahl) gab es rd. 28.100 Beschäftigte mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Baden-Württemberg, ein Plus von über 40 Prozent zum Vorjahresmonat. Gleichzeitig waren im Januar 2024 27.415 ukrainische Arbeitslose in den Jobcentern gemeldet, dies entspricht über 18 Prozent aller Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II.

Dr. Susanne Koch, Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Die Bundesagentur für Arbeit baut für alle Arbeitssuchenden, darunter auch geflüchtete Menschen, eine Brücke in den Arbeitsmarkt. Unsere Jobcenter leisten dabei einen wichtigen Beitrag: Sie qualifizieren, vermitteln in Arbeit und beraten. Mit unseren „Aktionstagen Job-Turbo“ vom 30. Januar bis zum 01. Februar 2024 geben wir der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten einen zusätzlichen Schub. Die hohe Dynamik auf dem Arbeitsmarkt ist eine Chance, noch mehr Geflüchtete schneller in Arbeit zu bringen.“

Weitere Informationen zu den „Aktionstagen Job-Turbo“ in Baden-Württemberg gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/aktionstage-job-turbo>.

Entwicklung der Kurzarbeit

Ein Frühindikator für die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Anzeige für Kurzarbeit: Mit den Anzeigen signalisieren die Unternehmen, dass sie mit einem vorübergehenden Rückgang des Arbeitsvolumens von mehr als 10 Prozent für mindestens ein Drittel der Belegschaft rechnen. Im Januar zeigten in Baden-Württemberg 529 Betriebe für 11.299 Beschäftigte Kurzarbeit an (vorläufige Daten, 01.01.2024 bis 25.01.2024, Datenstand 26.01.2024). Im Dezember 2023 zeigten 700 Betriebe für 16.880 Beschäftigte Kurzarbeit an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
Januar 2024

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	447.209	444.483	436.588	2.726	0,6	29.872	7,2	6,7	6,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	268.079	251.435	249.138	16.644	6,6	24.862	10,2	10,5	9,4
54,1% Männer	145.137	135.055	132.745	10.082	7,5	16.199	12,6	13,1	12,0
45,9% Frauen	122.942	116.380	116.393	6.562	5,6	8.663	7,6	7,7	6,5
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	21.396	20.396	20.301	1.000	4,9	3.062	16,7	18,3	15,1
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.435	4.440	4.528	-5	-0,1	597	15,6	17,6	13,8
35,7% 50 Jahre und älter	95.771	89.380	88.762	6.391	7,2	7.424	8,4	7,9	6,7
25,9% dar. 55 Jahre und älter	69.386	64.873	64.498	4.513	7,0	6.203	9,8	9,2	8,1
29,3% Langzeitarbeitslose	78.465	75.498	75.760	2.967	3,9	9.893	14,4	13,5	12,5
6,0% Schwerbehinderte Menschen	16.211	15.354	15.495	857	5,6	735	4,7	3,5	3,2
44,1% Ausländer	118.314	110.670	109.342	7.644	6,9	15.150	14,7	14,6	12,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	67.700	58.467	60.279	9.233	15,8	9.231	15,8	8,5	5,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	32.436	22.566	23.485	9.870	43,7	3.892	13,6	9,8	8,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	13.710	14.411	14.375	-701	-4,9	3.229	30,8	21,8	19,6
seit Jahresbeginn	67.700	695.663	637.196	x	x	9.231	15,8	4,9	4,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	51.018	56.160	59.633	-5.142	-9,2	8.415	19,8	3,7	2,4
dar. in Erwerbstätigkeit	16.692	14.948	17.517	1.744	11,7	3.596	27,5	7,5	5,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	11.351	14.918	16.682	-3.567	-23,9	2.513	28,4	1,4	1,9
seit Jahresbeginn	51.018	671.013	614.853	x	x	8.415	19,8	3,7	3,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	4,0	3,9	x	x	x	3,9	3,6	3,6
dar. Männer	4,3	4,0	3,9	x	x	x	3,9	3,6	3,5
Frauen	4,1	3,9	3,9	x	x	x	3,9	3,7	3,7
15 bis unter 25 Jahre	3,1	2,9	2,9	x	x	x	2,7	2,5	2,6
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,2	2,2	x	x	x	2,0	2,0	2,1
50 bis unter 65 Jahre	4,3	4,1	4,0	x	x	x	4,0	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,5	4,5	x	x	x	4,5	4,2	4,3
Ausländer	10,5	9,8	9,7	x	x	x	9,6	9,0	9,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,3	4,3	x	x	x	4,2	3,9	3,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	293.468	278.379	276.335	15.089	5,4	17.995	6,5	7,2	6,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	350.584	338.401	334.634	12.183	3,6	22.790	7,0	8,2	8,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	352.919	340.708	336.945	12.211	3,6	23.475	7,1	8,3	8,4
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,3	5,3	x	x	x	5,2	4,9	4,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	107.210	98.965	94.942	8.245	8,3	11.998	12,6	13,5	12,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	351.473	347.004	344.381	4.470	1,3	15.193	4,5	5,1	4,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	145.046	143.381	143.028	1.665	1,2	1.569	1,1	1,0	1,2
Bedarfsgemeinschaften	257.883	255.435	253.536	2.449	1,0	8.492	3,4	3,9	3,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	15.091	17.417	18.044	-2.326	-13,4	124	0,8	-17,9	-19,9
Zugang seit Jahresbeginn	15.091	223.812	206.395	x	x	124	0,8	-20,2	-20,4
Bestand	85.360	87.598	90.540	-2.238	-2,6	-16.273	-16,0	-16,6	-18,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen

Januar 2024

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	268.079	6,6	10,2	4,2	4,0	3,9	116.872	10,2	11,2	151.207	4,0	9,5	43,6	56,4
Aalen	10.039	7,2	11,5	3,9	3,7	3,6	4.897	9,5	12,9	5.142	5,1	10,2	48,8	51,2
Balingen	7.786	7,5	6,8	4,2	3,9	4,0	3.572	11,0	9,4	4.214	4,8	4,7	45,9	54,1
Freiburg	15.396	8,9	7,7	4,0	3,7	3,8	6.835	11,8	7,6	8.561	6,7	7,9	44,4	55,6
Göppingen	19.258	4,9	10,0	4,3	4,1	3,9	8.422	7,3	10,3	10.836	3,1	9,8	43,7	56,3
Heidelberg	17.136	5,5	5,3	4,4	4,2	4,2	7.354	7,8	6,2	9.782	3,8	4,6	42,9	57,1
Heilbronn	12.248	7,5	18,1	4,4	4,1	3,8	5.229	15,1	19,1	7.019	2,4	17,4	42,7	57,3
Karlsruhe – Rastatt	25.597	5,9	8,4	4,3	4,1	4,0	11.249	7,7	8,2	14.348	4,4	8,5	43,9	56,1
Konstanz – Ravensburg	16.495	8,1	12,0	3,6	3,3	3,3	7.882	14,9	9,8	8.613	2,6	14,1	47,8	52,2
Lörrach	10.207	5,9	8,7	4,6	4,3	4,2	4.531	8,9	8,0	5.676	3,6	9,2	44,4	55,6
Ludwigsburg	11.743	4,0	7,4	3,8	3,6	3,5	5.301	8,4	11,0	6.442	0,6	4,6	45,1	54,9
Mannheim	13.852	7,3	8,4	7,7	7,2	7,3	4.253	7,4	10,9	9.599	7,3	7,3	30,7	69,3
Nagold – Pforzheim	14.395	5,0	9,7	4,2	4,0	3,8	6.632	7,3	14,3	7.763	3,1	6,0	46,1	53,9
Offenburg	10.646	13,8	14,3	4,2	3,7	3,7	5.423	21,5	19,3	5.223	6,8	9,4	50,9	49,1
Reutlingen	11.357	5,9	10,4	3,9	3,7	3,5	4.623	8,9	8,5	6.734	3,9	11,7	40,7	59,3
Waiblingen	9.889	5,3	7,0	4,1	3,9	3,8	4.378	8,0	7,8	5.511	3,3	6,5	44,3	55,7
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	12.702	8,9	8,4	3,7	3,4	3,4	6.265	14,2	6,3	6.437	4,1	10,5	49,3	50,7
Stuttgart	27.900	6,0	15,7	4,9	4,6	4,2	10.249	10,0	19,2	17.651	3,8	13,8	36,7	63,3
Ulm	9.788	5,5	11,6	3,1	3,0	2,8	4.549	9,2	9,3	5.239	2,6	13,6	46,5	53,5
Rottweil – Villingen-Schwenningen	11.645	6,2	11,3	4,1	3,8	3,7	5.228	9,1	16,6	6.417	4,0	7,3	44,9	55,1

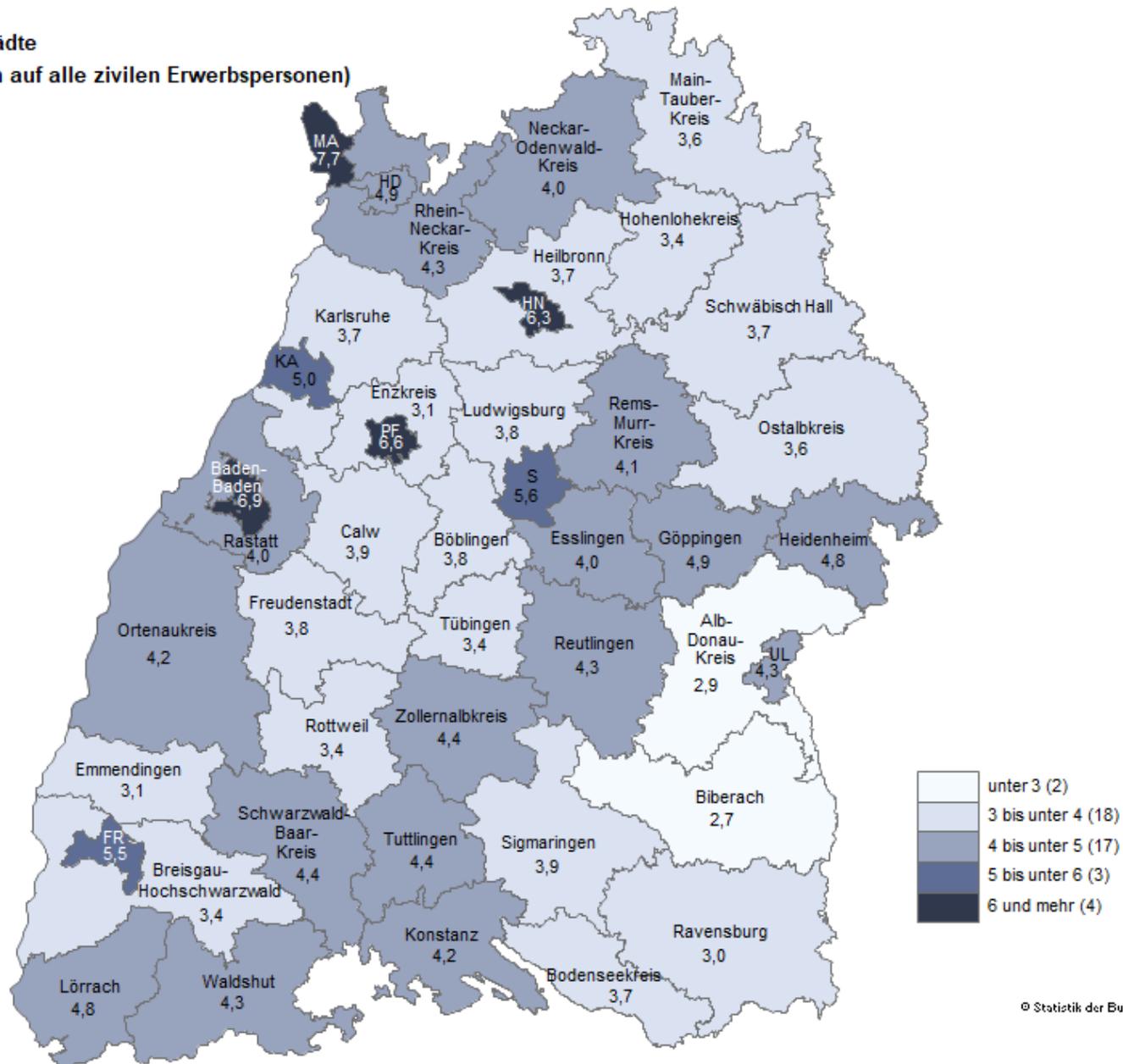
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

Januar 2024



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg

Januar 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jan 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	268.079	100	16.644	6,6	24.862	10,2
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	4.889	1,8	540	12,4	373	8,3
Fertigungsberufe	23.683	8,8	1.585	7,2	2.655	12,6
Fertigungstechnische Berufe	19.835	7,4	1.432	7,8	2.145	12,1
Bau- und Ausbauberufe	13.178	4,9	1.262	10,6	1.403	11,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	20.229	7,5	1.766	9,6	2.155	11,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	12.299	4,6	439	3,7	917	8,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	13.893	5,2	822	6,3	1.225	9,7
Handelsberufe	26.326	9,8	1.494	6,0	2.097	8,7
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	20.215	7,5	1.030	5,4	1.487	7,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	7.929	3,0	319	4,2	583	7,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	6.728	2,5	513	8,3	1.138	20,4
Sicherheitsberufe	9.005	3,4	327	3,8	791	9,6
Verkehrs- und Logistikberufe	34.539	12,9	2.480	7,7	4.457	14,8
Reinigungsberufe	20.288	7,6	880	4,5	1.166	6,1
Keine Angabe	35.043	13,1	1.755	5,3	2.270	6,9
Gemeldete Arbeitsstellen	85.360	100	-2.238	-2,6	-16.273	-16,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.083	1,3	5	0,5	-178	-14,1
Fertigungsberufe	8.796	10,3	-421	-4,6	-3.628	-29,2
Fertigungstechnische Berufe	12.941	15,2	-510	-3,8	-3.557	-21,6
Bau- und Ausbauberufe	6.751	7,9	-266	-3,8	-1.331	-16,5
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	4.867	5,7	-100	-2,0	-1.637	-25,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	8.597	10,1	-157	-1,8	-711	-7,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	4.721	5,5	-67	-1,4	-257	-5,2
Handelsberufe	10.855	12,7	154	1,4	831	8,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.617	5,4	-386	-7,7	-1.149	-19,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	4.391	5,1	-127	-2,8	-599	-12,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	3.233	3,8	-145	-4,3	-1.359	-29,6
Sicherheitsberufe	1.203	1,4	-9	-0,7	-365	-23,3
Verkehrs- und Logistikberufe	11.314	13,3	-197	-1,7	-2.070	-15,5
Reinigungsberufe	1.991	2,3	-12	-0,6	-263	-11,7
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit